

Wahlprüfstein Förderverein der Deutschen Schafhaltung

Ihre Frage	Unsere Antwort
<p>Schafhaltung</p> <p>Welchen Stellenwert misst Ihre Partei der Schaf- und Ziegenhaltung in Deutschland bei und warum sollten Schaf- und Ziegenhalter Ihre Partei wählen?</p>	<p>Schaf- und Ziegenhalter:innen leisten in besonderem Maße Gemeinwohlbeiträge durch die tiergerechte, naturnahe Weidetierhaltung, durch die Pflege von Kulturlandschaft, Biotopen und Infrastruktur (Deichschutz) sowie durch die Produktion von hochwertigen Lebensmitteln und Rohstoffen. Die SPD setzt sich dafür ein, dass diese öffentlichen Leistungen auch durch öffentliche Gelder honoriert werden.</p>
<p>Schafhaltung</p> <p>Die Zahl der in Deutschland gehaltenen Schafe ist seitdem von 2,64 Millionen auf 1,48 Millionen zurückgegangen. Was werden Sie tun, um diese Abwärtsspirale zu bremsen?</p>	<p>Wir brauchen eine Förderung der Junglandwirt:innen, um den Einstieg in die Schafhaltung wieder attraktiver zu machen. Auch muss es Weidetierprämien geben, die die Leistung der Schäfer:innen unabhängig von den Flächen belohnt. Für beides hat sich die SPD erfolgreich in der aktuellen GAP-Reform eingesetzt. Darüber hinaus hätten wir uns gewünscht, dass deutlich mehr Mittel aus der ersten in die zweite Säule übertragen werden, damit die Bundesländer darüber noch mehr spezifische Förderprogramme für die Schaf- und Ziegenhaltung auflegen können. Ein weiterer Ansatz zur Unterstützung wäre die Einführung eines staatlichen, verbindlichen Tierwohllabels. Da die Schaf- und Ziegenhaltung in Deutschland im Wesentlichen in Weidehaltung stattfindet, würden deren Produkte in der Regel mit der höchsten Haltungsstufe versehen werden. Das würde deren Vermarktung unterstützen, zumal auch eine Herkunftskennzeichnung die Regionalität unterstützen würde.</p>
<p>Landwirtschaft</p>	
<p>Wo sehen Sie Möglichkeiten, die übermäßigen Belastungen durch die Bürokratie abzubauen in der Landwirtschaft?</p>	<p>Ein sehr wichtiger Ansatz zur Erleichterung ist die Digitalisierung. Sowohl die Datenerfassung, als auch der Datenaustausch unter den</p>

	Behörden, erleichtert den Tierhalte:innen den Umgang mit Anträgen und Behördengängen.
Landwirtschaft	
Die Weidetierhaltung, aber insbesondere die Schaf- und Ziegenhaltung, leidet unter der Rückkehr der Wölfe. In Deutschland nach etlichen Schätzungen aktuell über 2000 Wölfe. Wie wollen Sie die Zunahme der Population begrenzen und für das Tierwohl der Weidetiere Sorge tragen?	<p>Mit der Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes haben wir die Möglichkeit geschaffen, Wölfe rechtssicher zu entnehmen, wo sie Herdenschutzmaßnahmen überwinden. Bei Nutztierissen, die keinem bestimmten Wolf eines Rudels zugeordnet werden können, können Wölfe des Rudels in zeitlicher und räumlicher Nähe geschossen werden, bis keine Schäden mehr auftreten. Damit haben wir maximal ausgeschöpft, was die FFH-Richtlinie, die den Wolf als streng zu schützende Art definiert, zulässt, ohne gegen EU-Recht zu verstoßen.</p> <p>Ganz elementar ist auch der Herdenschutz. Verschiedene Bundes- und Landesprogramme ermöglichen bis zu 100 Prozent Förderung z.B. beim Erwerb und der Installation wolfsabweisender Schutzzäune, wolfsabweisender digitaler Technik, Nachrüstung vorhandener Zäune- oder der Anschaffung von Herdenschutzhunden, einschließlich Qualifikation von Personen und der Ausbildung der Hunde.</p>
Landwirtschaft	
Schaf- und Ziegenhalter betreiben angewandten Naturschutz und Landschaftspflege. Wie will Ihre Partei diesen Dienst an der Gesellschaft honorieren?	Siehe Antwort zu Frage 2
Landwirtschaft	
Schafhalter müssen ihre Herden oft zeitgleich auf weit auseinander liegenden Flächen besuchen. Im Gegensatz zu den Imkern wird dies bei Schafhaltern bei der Agrardiesel-Rückerstattung nicht berücksichtigt. Was wird Ihre Partei tun, um diese Benachteiligung der Schafhalter aufzuheben?	Betriebe der Schafhaltung sind bereits in die allgemeine Agrardiesel-Steuervergütung einbezogen, soweit von ihnen begünstigte Fahrzeuge eingesetzt werden. Ein Einsatz sonstiger Fahrzeuge - insbesondere von Personenkraftwagen zu Kontrollfahrten - ist in den übrigen landwirtschaftlichen Betrieben ebenso üblich und trotzdem nicht erstattungsfähig. Standortschäfereien würden

	<p>mit einer pauschalen Regelung unter Einbeziehung von Personenkraftwagen gegenüber anderen landwirtschaftlichen Betrieben bessergestellt. Eine pauschale Regelung analog zu den Imkereien, die Standort- und Wanderschäfer:innen gerecht berücksichtigt, ist wegen ungelöster Abgrenzungsprobleme zwischen den beiden Betriebsarten nicht umsetzbar. Sonstige steuerliche Vorteile eines Betriebs-PKW's gelten aber auch für die PKW für Kontrollfahrten.</p>
Landwirtschaft	
<p>Schafwolle ist ein nachwachsender natürlicher Rohstoff. Welche Maßnahmen werden Sie fördern, um einen höheren Marktpreis zu erreichen oder um die Verwendung deutscher Schurwolle, z. B. im industriellen Bereich, voranzutreiben?</p>	<p>Schafwolle hat viele positive Eigenschaften, die sie als nachwachsender Rohstoff für Bau (Dämmung), Dünger, Fahrzeugbau (Filz-Innenverkleidung) und nicht zuletzt als Textil attraktiv macht. Um Wolle als hochwertigen Rohstoff besser zu vermarkten, würde ein staatliches verpflichtendes Tierwohllabel einen guten Beitrag leisten. Gleichzeitig setzt sich die SPD dafür ein, den Bereich von Forschung und Entwicklung, insbesondere für die Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe, mit ausreichend Fördermitteln auszustatten</p>